

Allgemeine

UHRMACHER-ZEITUNG.

Erscheint

am 1. und 15. jeden Monats.

Abonnementspreis vierteljährlich 1,25 Mark
bei allen
Post-Anstalten und Buchhandlungen.

ORGAN

des

Preis der Anzeigen:

Die viergespaltene Petit-Zeile 20 Pfg.,
bei Wiederholungen Rabatt.

Beilagen nach Uebereinkunft.

Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes.

Für die Redaction verantwortlich F. C. Schulte, Berlin N., Hagenauerstr. 5. — Druck u. Verlag v. H. Richter, Fürstenwalde (Spree).

Hauptvertretungen im Auslande, welche namentlich Abonnements auf die „Allgemeine Uhrmacher-Zeitung“ annehmen: London E. C., American Waltham Watch Co., Waltham Buildings Holborn Circus. Wien, R. Lechner, Graben 31. Zürich, Orell Füssli & Co. New-York, S. Zickel, 19 Dey Street. The International News-Company, 29 und 31 Beckman Street. Kopenhagen, Hüst & Sohn, Gothersgade 49. Brüssel, C. Muquardt, rue des Paroissiens 18-22. Amsterdam, Seyffardt'sche Buchhandlung.

VI. Jahrg.

Fürstenwalde (Spree), den 15. März 1893.

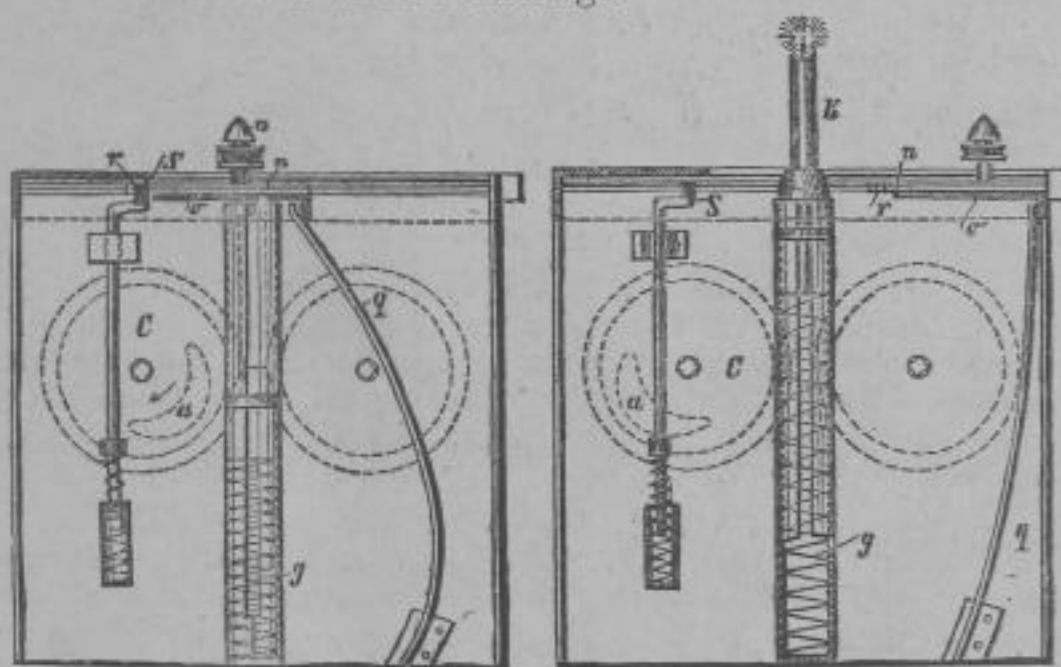
No. 6.

Anzünd-Vorrichtung an Weckeruhren.

Deutsches Reichs-Patent.

Die den Gegenstand vorliegender Erfindung bildenden Neuerungen beziehen sich auf eine Einrichtung an Weckeruhren, mit deren Hülfe beim Wecken gleichzeitig ein Licht entzündet wird, so dass der Schlafende nicht allein durch das Geräusch des Weckers, sondern auch durch die plötzliche Einwirkung des Lichtscheines zum Erwachen gebracht wird, und aufgewacht das Zimmer hell erleuchtet findet.

Die Construction des Weckers ist hierbei nicht verändert, sondern nur auf der Rückseite des Federhauses für den Wecker ein Segmentstück angebracht, welches die Auslösung der zum Entzünden einer Kerze dienenden Einrichtung bewirkt und erst beim Wecken in Thätigkeit tritt, weil sich in diesem Moment die Federtrommel des Weckers zu drehen anfängt.



Figur 1.

Figur 2.

Figur 3.

Aus obenstehender Zeichnung ist die für den vorliegenden Fall in Betracht kommende Einrichtung des Weckers (Figur 1) zu ersehen. Figur 2 bringt die Anzündvorrichtung nach erfolgtem Entzünden der Kerze zur Anschauung.

Auf der Rückseite der Weckeruhr ist ein Gehäuse angeordnet, welches die zum Entzünden einer Kerze dienende Einrichtung in sich schliesst. Die Verbindung der Anzündvorrichtung mit dem Wecker wird dadurch hergestellt, dass ein auf der Rückseite der Federtrommel C des Weckers angeordnetes Curvenstück oder Daumen a einen in das Innere der Weckeruhr hineinragenden Stift bethätigt, wodurch die zum Anzünden des Lichtes dienende Einrichtung ausgelöst wird und ein Entzünden des Lichtes erfolgt.

Die zum Aufziehen des Weckers und der Uhr dienenden Achsen oder Zapfen sind so weit nach hinten verlängert, dass sie durch das Gehäuse hindurchtreten, so dass das Aufziehen der Uhr und des Weckers ohne Behinderung der mit der Weckeruhr verbundenen Einrichtung zum Anzünden einer Kerze geschieht.

In einer Hülse führt sich ein Lichthalter, welcher durch eine Feder g nach oben gedrückt wird. Der Lichthalter ist mit einem Handgriff ausgestattet, der durch den Schlitz der Hülse nach aussen tritt, damit der Lichthalter mit seiner Kerze k beim Einstellen zum Anzünden nach unten gedrückt werden kann.

Die Decke des Gehäuses ist mit einem Schlitz ausgestattet, der sich in der Gegend der Hülse zu einem Kreise erweitert, damit die Kerze k nach erfolgter Entzündung frei nach oben treten kann. In diesem Schlitz führt sich ein Schieber n, welcher auf seiner Unterseite mit einer Reibfläche o versehen ist. Derselbe ist ferner an dem einen Ende mit einem Zapfen versehen, hinter welchen sich eine Feder q legt und an seinem anderen Ende mit einer Bohrung r ausgestattet ist, in welche der Arretirungsstift s eintritt. Der Arretirungsstift s hat auf seinem unteren Ende ein Gewinde, auf welches eine Mutter geschraubt ist, die den in das Innere der Weckeruhr tretenden Stift trägt. Der Arretirungsstift s ist an seinem oberen Theil in eine Platte v geführt, während sein unterer Theil in die Hülse der Feder u hineinragt. Die Feder u hält den Stift s in seiner Bohrung r fest.

Kommt nun die Zeit des Weckens, so bewegt sich die Federtrommel C des Weckers in Richtung des Pfeiles, der Arm und mit ihm der Stift s werden durch den Daumen a nach unten gedrückt. Stift s tritt also